



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Hamm

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Jahresbericht 2014

Zahlen, Daten, Fakten

Impressum:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Herausgeber:

Polizeipräsidium Hamm

Grünstr. 10

59065 Hamm

Telefon (02381) 916-0

Telefax (02381) 916-1199

poststelle.hamm@polizei.nrw.de

polizei.nrw.de/hamm

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort des Polizeipräsidenten Erich Sievert	4
Organisation Polizeipräsidium Hamm	5
Übersichtskarte des Polizeipräsidioms Hamm mit Dienststellen	5
Organisationsplan	6
Polizeibeirat	6
Dienststellen der Polizei Hamm	7
Gefahrenabwehr/Einsatz	8
Einsatzbelastung der Hammer Polizei	8
Hauptanlassarten bei Einsätzen	8
Mobile Wache	9
Verkehrsunfallentwicklung	10
Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2014	10
Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention 2014	11
Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit	12
Ausgewählte Maßnahmen zur Überwachung des Straßenverkehrs	13
Kriminalitätsentwicklung	14
Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2014	14
Die Stadtteile in Zahlen	15
Stadtbezirk Hamm-Mitte	15
Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel	20
Stadtbezirk Hamm-Rhynern	22
Stadtbezirk Hamm-Uentrop	24
Stadtbezirk Hamm-Heessen	27
Stadtbezirk Hamm-Herringen	29
Stadtbezirk Hamm-Pelkum	31
Direktion Zentrale Aufgaben	32
Beschwerdemanagement	32
Waffenrecht	33
Versammlungsrecht	33
Einstellung von Nachwuchskräften - Werbung und Auswahl	34

Liebe Leserin, lieber Leser,

Hamm ist eine sichere Stadt. Das zeigt die gute Entwicklung im Bereich der Verkehrsunfälle und des Kriminalitätsgeschehens. Gleichwohl gab es im vergangenen Jahr gravierende Ereignisse wie eine Geiselnahme oder die Tötungsdelikte auf der „Meile“ sowie in einer Seniorenwohnanlage in Werries, die das Sicherheitsgefühl vieler Bürgerinnen und Bürger nachhaltig beeinträchtigt haben und zu Verunsicherungen führten. Sie wurden zum Teil noch durch Verlautbarungen in sozialen Netzwerken verstärkt und schürten Ängste.

Natürlich sind die Rahmenbedingungen für die polizeiliche Arbeit bei den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht einfacher geworden und verlangen ein gutes Zusammenwirken der Ordnungsbehörden.

Alle Bürgerinnen und Bürger können sich aber darauf verlassen, dass ihnen schnell und kompetent geholfen wird. Die Sicherheit in Hamm ist durch die Polizei gewährleistet.

Wie bereits angeführt, ist der Blick auf die Verkehrsunfallstatistik ermutigend und zeigt, dass beharrliche und gute Polizeiarbeit - eingebunden in viele Netzwerke - Erfolge zeigt und ein sicheres Zusammenleben gewährleistet.

So gab es bei den Verkehrsunfällen im Jahr 2014 in fast allen Bereichen eine erfreuliche Entwicklung:

Weniger Verunglückte insgesamt, weniger verunfallte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind die positiven Ergebnisse. Auf der anderen Seite gab es einen Anstieg der im Straßenverkehr getöteten und schwerverletzten Menschen sowie eine leicht gestiegene Gesamtzahl an Verkehrsunfällen. Ansonsten liegen die Hammer Zahlen fast überall unter dem nordrhein-westfälischen Landestrend. Die guten Resultate bestätigen uns darin, die intensive Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch die repressive Verkehrsüberwachung, fortzuführen.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit führen wir kontinuierlich eine ganze Palette von Maßnahmen durch. Besonders zu erwähnen ist das Projekt „Crash Kurs NRW“, das dazu beiträgt, tragische Verkehrsunfälle mit jungen Fahrerinnen und Fahrern zu vermeiden. Möglich wird es durch die Unterstützung der Verkehrsbetriebe Hamm und der Maximilianpark GmbH.

Mit den Puppenstücken „Anschnallen ist gut“ oder „Das LeuchtMARIEchen“ vermitteln wir den kleinsten und schwächsten Verkehrsteilnehmern spielerisch (über-)lebenswichtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr. 2.751 Kinder besuchten im Jahr 2014 die Aufführungen unserer Präventionsbühne in der Werkstatthalle des Maximilianparks.

Ein weiteres Beispiel ist der „Hammer TÜF“: Fast 1.000 Schülerfahrräder wurden in Zusammenarbeit mit Hammer Fahrradhändlern und den Schulen auf ihre technische Sicherheit überprüft. Sichere und vorschriftsmäßig ausgerüstete Räder sind ein wichtiger Baustein, um Verkehrsunfälle mit Kindern und Jugendlichen zu reduzieren.

Die Kriminalitätsstatistik verzeichnet 15.152 Straftaten, die der Polizei Hamm im Jahr 2014 bekannt wurden. Das ist der zweitniedrigste Wert der vergange-



nen acht Jahre. Im Vergleich zum Jahr 2013 ist er zwar um 2,61 Prozent gestiegen, aber die Aufklärungsquote konnten wir gegenüber dem Vorjahr auf 50,32 Prozent steigern.

Einen herausragenden Aufklärungserfolg leistete dabei die Ermittlungskommission „Handy“: Sie konnte eine Serie von 19 Einbrüchen in Hamm und vier im Kreis Unna aufklären. Das Diebesgut hatte einen Wert von rund 90.000 Euro, bei den Einbrüchen entstand Sachschaden von 65.000 Euro. Vier Mitglieder einer Bande wurden festgenommen.

Neben vielen anderen guten Resultaten ist auch die Überführung dreier Drogenhändler erwähnenswert. Sie hatten seit August 2013 zusammen fast sieben Kilogramm Heroin im Wert von 165.000 Euro verkauft. Zwei der Männer mussten in Untersuchungshaft.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche nahm leider geringfügig zu, der Beuteschaden ist jedoch signifikant gesunken. Zurückzuführen ist dieses erfreuliche Ergebnis nicht zuletzt auf die gute Sicherung der Wohnungen und Häuser. Dazu hat die Polizei Hamm nachhaltige Beratungen durchgeführt, so dass nahezu die Hälfte der Einbrüche im Versuchsstadium stecken blieb.

Trotz intensiver Prävention sind die Fallzahlen im Deliktsfeld Taschendiebstahl gestiegen. Hier werden wir unsere Maßnahmen noch verstärken.

Auch die steigende Internetkriminalität wird uns vermehrt beschäftigen.

Erfolgreiche Arbeit kann die Polizei Hamm nicht ohne Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürgern sowie anderer Behörden und Institutionen leisten. Seit langem eingespielt hat sich in diesem Zusammenhang die Ordnungspartnerschaft mit der Stadt Hamm. Weiterhin gibt es regelmäßig gemeinsame Schwerpunkteinsätze zur Kriminalitätsbekämpfung mit der Stadt und dem Zoll. Das Zusammenwirken der einzelnen Fachkompetenzen ermöglichte zum Beispiel umfassende und erfolgreiche Kontrollen von Spielhallen, Bordellbetrieben und Teestuben.

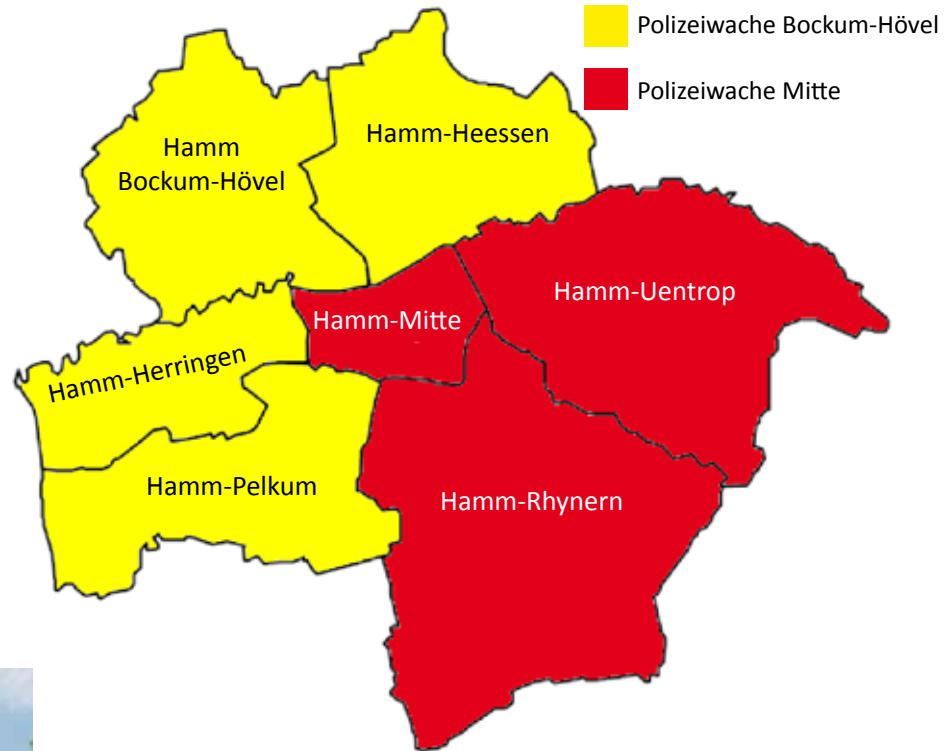
Ich bedanke mich bei allen, die uns im Jahr 2014 bei unserer Arbeit unterstützt haben und setzte auch weiterhin auf ein gutes Miteinander in unserer Stadt.

Hamm, im März 2015

Erich Sievert
Ihr Erich Sievert

Organisation Polizeipräsidium Hamm

Übersichtskarte des Polizeipräsidiams Hamm mit Dienststellen



Polizeipräsidium Hamm
Grünstraße 10
59065 Hamm
Tel. 0 23 81 916-0



Polizeiwache Mitte
Hohe Straße 80
59065 Hamm
Tel. 0 23 81 916-2221

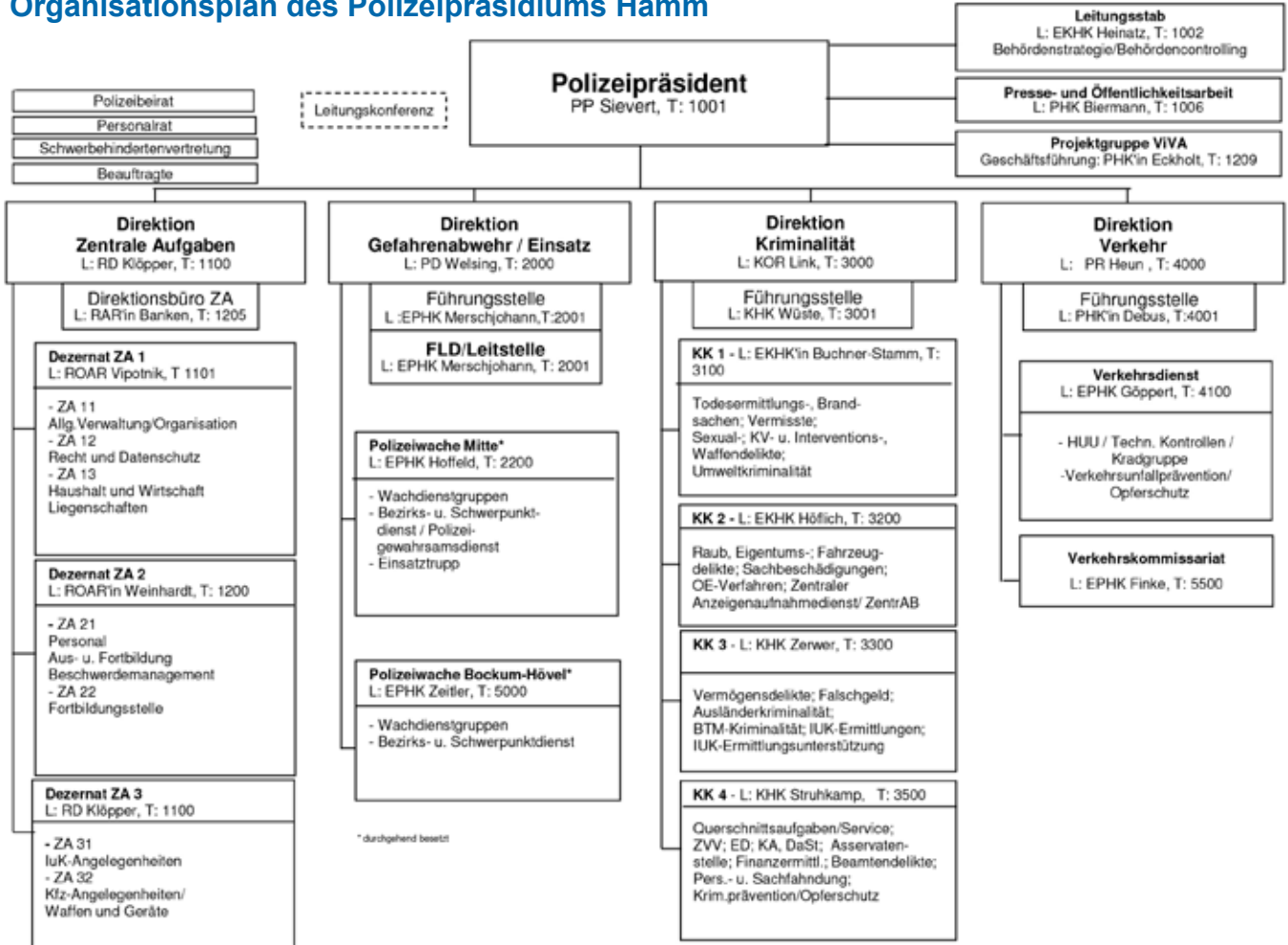


Polizeiwache Bockum-Hövel
Friedrich-Ebert-Straße 16
59075 Hamm
Tel. 0 23 81 916-5021

Mitarbeiterzahlen

<i>Gesamt</i>	394
Polizistinnen und Polizisten	325
Verwaltungsbeamtinnen/-beamte	21
Tarifbeschäftigte	48
Altersdurchschnitt in Jahren	47,3
	Stand 31.12.2014

Organisationsplan des Polizeipräsidiums Hamm



Der Polizeibeirat

Der Polizeibeirat, der sich aus elf vom Rat der Stadt Hamm gewählten Mitgliedern zusammensetzt, ist Bindeglied zwischen der Bevölkerung, Selbstverwaltung und Polizei.

Er soll das vertrauensvolle Verhältnis untereinander fördern, Anregungen und Wünsche der Bürger an die Polizei herantragen und die Tätigkeit der Polizei unterstützen. Außerdem berät das Gremium mit dem Behördenleiter polizeiliche Angelegenheiten, die für die Hammer Bevölkerung von Bedeutung sind.

An den etwa vierteljährlich stattfindenden Sitzungen nehmen der Polizeipräsident und die Direktionsleiter des Präsidiums, der Dezernent für Ordnungsangelegenheiten der Stadt Hamm sowie die Vorsitzende des Kinder- und Jugendhilfeausschusses teil.

Zur Zeit (Wahlperiode des Rates von 2014 bis 2019) setzt sich der Polizeibeirat wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Ratsherr Peter Raszka, CDU	Ratsherr	Justus Moor, SPD
Stellv. Vorsitzende	Ratsfrau Anke Richter, SPD	Bürgervertreter	Herbert Planke, SPD
Bezirksvertreter	Anton Harling, CDU	Bürgervertreter	Klaus Röhling, SPD
Bürgervertreter	Alexander Wierz, CDU	Ratsherr	Volker Burgard,
Bürgervertreter	Hans-Wolfgang Hammer, CDU		Bündnis 90/Die Grünen
Bürgervertreter	Thomas Averdung, CDU	Bezirksvertreter	Manfred Krystofiak, Die Linke

Dienststellen der Polizei Hamm

Grünstraße 10, 59065 Hamm

(Baulich verbunden mit den Dienstgebäuden Hohe Straße und Feidikstraße)

Behördenleitung

Leitungsstab

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Direktion Zentrale Aufgaben (ZA): Direktionsbüro ZA,
Dezernate ZA 1, 2, 3

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz (GE): Führungsstelle,
Führungs- u. Lagedienst/Leitstelle

Feidikstraße 4, 59065 Hamm

Direktion Verkehr: Führungsstelle, Verkehrsdienst

Direktion ZA: ZA 22

Hohe Straße 80, 59065 Hamm

Polizeiwache Mitte mit Einsatztrupp

Bezirks- u. Schwerpunkt-/Polizeigewahrsamsdienst

Direktion Kriminalität: Führungsstelle,
Kriminalkommissariate 1, 2, 3, 4

Weitere Dienststellen/-gebäude:

Wilhelmstraße 102, 59067 Hamm

Bezirksdienst Mitte

Alter Grenzweg 2, 59071 Hamm

Bezirksdienst Uentrop

Unnaer Straße 12, 59069 Hamm

Bezirksdienst Rhynern

Friedrich-Ebert-Straße 16, 59075 Hamm

Bezirksdienst Bockum-Hövel

Amtsstraße 19, 59073 Hamm

Bezirksdienst Heessen

Dortmunder Straße 245, 59077 Hamm

Bezirksdienst Herringen

Kamener Straße 177, 59077 Hamm

Bezirksdienst Pelkum

Postanschrift für alle Dienststellen des Polizeipräsidiums Hamm:

Polizeipräsidium Hamm, Postfach 2167, 59011 Hamm

Anschrift für sonstige Anlieferungen und Paketsendungen:

Polizeipräsidium Hamm, Grünstraße 10, 59065 Hamm



Hohe Str. 80



Grünstr. 10



Friedr.-Ebert-Str. 16



Unnaer Str. 12



Amtsstr. 19



Wilhelmstr. 102



Kamener Str. 177



Dortmunder Str. 245



Alter Grenzweg 2

Gefahrenabwehr / Einsatz

Die Notruf- und Einsatzbelastung hat sich in 2014 wie folgt entwickelt:

Notruf- und Einsatzbelastung	Wert 2013	Wert 2014	Veränderung
Anzahl eingegangener Notrufe	42552	42290	-0,62%
Anzahl der nicht angenommenen Notrufe	3585	3411	-4,85%
Anteil der nicht angenommenen Notrufe	8,42%	8,07%	-0,36%
Anzahl der Einsätze gesamt	44589	44088	-1,12%
Anzahl der durch Einsatzmittel wahrgenommenen Einsätze	38136	38442	0,80%

Hauptanlassarten bei den Einsätzen 2014 waren:

ANLASSART 2014

Verkehrsunfall mit Sachschaden	5051
Ruhestörung	2339
Hilfeersuchen	1972
Ermittlungen	1509
Streitigkeiten	1436
Verdächtige Person	1411
Hilflose Person	1216
Einbruch	1091
Diebstahl	1074
Verdächtiges Fahrzeug	1000
Verdächtige Beobachtung/Feststellung/Geräusche	992
Sachbeschädigung	955
Diebstahl von/aus/an Fahrzeugen	919



Leitstelle, Polizeipräsidium Hamm

Die Mobile Wache der Polizei Hamm

Die Mobile Wache der Polizei Hamm ist regelmäßig an festen Standorten im Stadtgebiet zu finden. Die Beamten stehen den Bürgerinnen und Bürgern dort als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie haben ein offenes Ohr für Sorgen und Wünsche der Bevölkerung, halten Informationsmaterialien bereit und nehmen Anzeigen auf. Auch wer nur mal so mit der Polizei sprechen möchte, ist immer herzlich willkommen.



Regelmäßige Zeiten und Standorte der Mobilen Wache

Tag	Uhrzeit	Standort
Montag	9-10	Einkaufszentrum Kaufland West
	11-12	Wilhelmstraße, gegenüber Westenschützenhof
	15-16	Marktplatz, Pauluskirche
	17-18	Westentor, Persiluhr
Mittwoch	9-10	Kamener Straße, Einkaufszentrum gegenüber Otto-Wels-Straße
	12-13	Römerstraße, Einkaufszentrum Kaufland
Donnerstag	9-10	Marktplatz, Pauluskirche
	11-12	Westentor, Persiluhr
	15-16	Hauptbahnhof
	17-18	Allee-Center, gegenüber Ritterpassage

Verkehrsunfallentwicklung 2014

Hamm ist eine verkehrssichere Stadt!

Hamm ist eine verkehrssichere Stadt. So lautete das Resümee der Pressekonferenz der Polizei Hamm zur Verkehrsunfallstatistik 2014. Polizeipräsident Erich Sievert konnte eine erfreuliche Entwicklung in fast allen Bereichen verkünden: Weniger Verunglückte insgesamt, weniger verunfallte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind die positiven Ergebnisse. Auf der anderen Seite gab es einen Anstieg der im Straßenverkehr getöteten und schwerverletzten Menschen sowie eine leicht gestiegene Gesamtzahl an Verkehrsunfällen.



Ansonsten liegen die Hammer Zahlen fast überall unter dem Landestrend NRW. Die guten Resultate bestätigen die Polizei darin, die intensive Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch die repressive Verkehrsüberwachung fortzuführen.

Alle Zahlen und Daten zur Verkehrsunfallstatistik können Sie im Detail auf unserer Website nachlesen:

http://www.polizei-nrw.de/hamm/artikel__10733.html





Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention 2014

Präventionsbühne

Besucherzahlen 2014

<i>Puppenstücke</i>	<i>Veranstaltungen</i>	<i>Kinder</i>
„Anschallen ist gut“ (Elementarbereich)	32	1.367
„Das LeuchtMARIEchen“ (Primarbereich)	25	1.384
Gesamt	57	2.751

K.i.d.S. – Kinder in der Stadt

Teilnehmerzahlen 2014

36 Kindertagesstätten (Elementarbereich)	<i>Veranstaltungen</i>	<i>Teilnehmer</i>
	36	557

Radfahrausbildung

Teilnehmerzahlen 2014

34 Grund- und Förderschulen (Primarbereich)	<i>Veranstaltungen</i>	<i>Prüfungsteilnehmer</i>
	148	1.626

Tempo-30-Aktionen vor Grundschulen

Teilnehmerzahlen 2014

26 Grundschulen (Primarbereich)	<i>Veranstaltungen</i>	<i>Teilnehmer</i>
	27	1.497

Hammer TÜF (Technische Überprüfung Fahrräder)

Kontrollierte Fahrräder 2014

16 Weiterführende Schulen (SEK I)	<i>Veranstaltungen</i>	<i>Teilnehmer</i>
	16	968

Sensibilisierung des Gefahrenbewusstseins bei Radfahrern

Weiterführende Schulen (SEK I)

<i>Veranstaltungen</i>	<i>Teilnehmer</i>
48	1.228

Crash Kurs NRW

Besucherzahlen 2014

Crash Kurs NRW (SEK I)	<i>Veranstaltungen</i>	<i>Teilnehmer</i>
	12	2.048

Vorführung konfrontativer Stilmittel (Schockvideo)

Teilnehmerzahlen 2014

Aktionen	<i>angehaltene Verkehrsteilnehmer</i>	<i>vorgeführte Videos</i>
21	67	48

Aktion Schulwechsler/Schulwechslerinnen

Aktionen

	<i>angesprochene Kinder/Jugendliche</i>	<i>Resonanz</i>
3	112	positiv

Graffiti für die Verkehrssicherheit

Aktionen

	<i>Motive</i>	<i>Resonanz</i>
3	3	positiv



Weitere Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention 2014:

- ▶ Geschwindigkeitskontrollen in Tempo-30-Zonen in Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm (Rechtsamt und Ordnungsamt)
- ▶ Sonderkontrollen
 - Rückhaltesysteme
 - Alkohol/Drogen
- ▶ Kontrollen des Radverkehrs
 - Fehlverhalten von Radfahrern
 - Fehlverhalten gegenüber Radfahrern
 - Aufklärung Fahrradhelm
 - Elternbriefe
 - Diebstahlsicherung
- ▶ Verkehrsberuhigung vor der Haustür
- ▶ Aktion Schulstart
- ▶ Schulwegüberwachung/Schulwegsicherung
- ▶ Verkehrssicherheitsinitiative
- ▶ Kinderunfallkommission mit den Arbeitskreisen Verkehr, Bau, Mobilitätserziehung und Öffentlichkeitsarbeit.
- ▶ Kooperationseinsätze mit den Nachbarbehörden Soest und Unna
- ▶ Durchführen von mehrtägigen Schwerpunkteinsätzen „Jugendliche/Junge Erwachsene“ mit hohem Personalansatz
- ▶ Durchführen von Lasereinsätzen „Jugendliche/Junge Erwachsene“ auf unfallträchtigen Strecken bzw. in schutzwürdigen Zonen
- ▶ Koordinierter - bei entsprechender Wetterlage und Radverkehrsaufkommen ganzjähriger - Einsatz von Radstreifen mit dem Schwerpunkt: Maßnahmen zur Bekämpfung von Fahrradunfällen
- ▶ Verkehrssicherheitslogans auf Verkehrsinfotafeln
- ▶ Veröffentlichung aktueller Verkehrsthemen
- ▶ Teilnahme an europaweiten TISPOL-Verkehrskontrollen



Repressive Verkehrsunfallbekämpfung - einige wichtige Maßnahmen:

8. April

Landesweiter Blitzmarathon VI - Bürger bestimmten die Messstellen



Beim sechsten 24-Stunden-Blitzmarathon unter dem Motto „Respekt vor dem Leben - Ich bin dabei!“ konnten die Hammer Bürgerinnen und Bürger die Messstellen bestimmen. 5.590 Menschen beteiligten sich und legten insgesamt 59 Stellen im Stadtgebiet fest. Im Vergleich zum letzten Blitzmarathon im Oktober 2013 stieg die Verstoßquote von 3,9 Prozent auf 4,9 Prozent. Von 7.421 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 365 zu schnell.

11. August

Raser des Jahres

Mit 195 Kilometern pro Stunde wurde ein 24-Jähriger mit einem Audi A 6 am 11. August auf der Lipperandstraße gemessen. Erlaubt sind lediglich 70 Kilometer pro Stunde. Der Fahrer erhielt ein dreimonatiges Fahrverbot, 600 Euro Geldbuße und zwei Punkte in Flensburg.

18. September

Zweiter bundesweiter 24 Stunden-Blitzmarathon

Zufrieden war die Polizei Hamm mit den Autofahrern beim zweiten bundesweiten 24-Stunden-Blitzmarathon. Die Verstoßquote sank von 4,9 Prozent auf 2,9 Prozent. Die Stadt Hamm und die Polizei kontrollierten 12.422 Fahrzeuge, davon waren 365 zu schnell. Dramatische Ausreißer nach oben blieben aus. Und die, die immer noch zu schnell fuhren, wurden mit höchsten 25 km/h zuviel erwischt.

16. Oktober

Großangelegte Kontrolle zu Drogen im Straßenverkehr

Vier Autofahrer unter Rauschgifteinfluss gingen der Polizei bei einer großangelegten Verkehrskontrolle ins Netz. Bei allen waren Blutproben fällig, einer musste sofort seinen Führerschein abgeben. Vier weitere Fahrer fielen auf, weil sie gar keinen Führerschein besaßen. Wegen Verstößen wie Handybenutzung während der Fahrt, Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes oder technischer Mängel gab es 13 Verwarngelder und sieben Anzeigen.



Die Beamten hielten an der Dortmunder Straße, kurz vor der Autobahnauffahrt, insgesamt 221 Fahrzeuge an. Die Aktion lief von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr. Beteiligt waren neben dem Hauptzollamt Bielefeld auch Polizeikräfte aus Unna, Hagen und dem Märkischen Kreis.

Kriminalitätsentwicklung 2014

15.152 Straftaten wurden der Polizei Hamm im Jahr 2014 bekannt. Das ist der zweitniedrigste Wert der vergangenen acht Jahre. Im Vergleich zum Jahr 2013 ist er zwar um 2,61 Prozent gestiegen, aber die Aufklärungsquote konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,65 Prozent verbessert werden. Sie beträgt nun 50,32 Prozent.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind konstant auf einem niedrigen Niveau geblieben. Im Bereich der Gewaltkriminalität haben sie sich, bedingt durch einen Anstieg der Raubstrafaten auf öffentlichen Wegen und Plätzen, nach oben entwickelt.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche nahm geringfügig zu, der Beuteschaden ist aber signifikant gesunken. Zurückzuführen ist dieses erfreuliche Ergebnis nicht zuletzt auf die gute Sicherung der Wohnungen und Häuser. Nahezu die Hälfte der Einbrüche blieb so im Versuchsstadium stecken.

Trotz intensiver Präventivmaßnahmen sind die Fallzahlen im Deliktsfeld Taschendiebstahl gestiegen. Der Trend der negativen Fallzahlenentwicklung im Bereich der Betrugskriminalität hält an, insbesondere die Kriminalität im Internet nimmt erheblich zu.

Alle Zahlen und Daten zur Kriminalitätsstatistik können Sie im Detail auf unserer Website nachlesen:

<http://www.polizei-nrw.de/hamm/>





Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Mitte

Zuständige Bezirksdienstbeamte

Werner Semsker

Polizeihauptkommissar
Zimmer A 124
Hamm-Mitte
Tel. 0 23 81 916-2242



Rainer Beckmann

Polizeihauptkommissar
Dienstgebäude Wilhelmstraße
Hamm-Mitte
Tel. 0 23 81 916-2243



Michael Mehringskötter

Polizeihauptkommissar
Zimmer A 124
Hamm-Mitte
Tel. 0 23 81 916-2241



Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Mitte 2014: 15.214

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Mitte 2014:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	25	185
Erwachsene	0	16	94
Junge Erwachsene	0	3	41
Jugendliche	0	1	11
Kinder	0	1	16
Senioren	0	4	23

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Mitte: 2013 2014

Straftaten gesamt	7.165	7.659
Tötungsdelikte	0	1
Sexualdelikte (gesamt)	57	50
Raub	60	110
gefährliche und schwere Körperverletzung	151	140
Fahrraddiebstahl	463	465
Wohnungseinbruchdiebstahl	68	67
Diebstahl an/aus PKW	387	446
Taschendiebstahl	209	295
Sachbeschädigung	649	613

Chronologie der wichtigsten Ereignisse aus polizeilicher Sicht in Hamm-Mitte:

2. Januar

21-Jähriger brennt mit der Silvesterkasse durch

Den Start ins neue Jahr hatten sich 170 Hammer Jugendliche ganz anders vorgestellt. Im Südener Schützenheim wollten sie eine rauschende Party feiern und hatten im Voraus dafür zehn Euro bezahlt. Doch die Fete fiel ins Wasser und war wohl auch nie als solche geplant gewesen. Denn über das soziale Netzwerk Facebook tappten sie in die Falle des 21-jährigen Veranstalters. Mit 1200 Euro aus der Kasse brannte der in Richtung Hauptstadt durch, als er ahnte, dass es Ärger geben würde. Der Mann wurde im Februar 2015 vom Amtsgericht Hamm zu 18 Monaten Haft verurteilt.

25. März

Sonderkontrolle zur Bekämpfung der Straßenkriminalität



Fast 80 Einsatzkräfte von Polizei, Stadt und Zoll führten am 25. März die erste gemeinsame Kontrollaktion des Jahres durch. Im Fokus stand die Bekämpfung der Straßenkriminalität, die Überprüfung von Arbeitsverhältnissen und die Kontrolle des Melderechts. Neben dem Szene-Treff am Nordring konzentrierte sich die Razzia auf den Hammer Westen, wo auch Schrottsammler kontrolliert wurden. 150 Personen wurden überprüft, strafrechtlich Relevantes ergab sich aus polizeilicher Sicht nicht. Das Ordnungsamt und auch der Zoll registrierten mehrere amtlich nicht gemeldete Personen und Verdachtsfälle von Schwarzarbeit.

24. April

14-jähriger Intensivtäter festgenommen

Nach einem Pkw-Diebstahl nahm die Polizei um 3.30 Uhr auf der Otto-Brenner-Straße einen 14-Jährigen und seinen 17-jährigen Komplizen fest. Der Opel Astra, den der Jüngere steuerte, fiel den Beamten

auf, weil er mit Standlicht fuhr. Der Wagen war kurz zuvor gestohlen worden und hatte falsche Nummernschilder. Das Duo gehörte zu einer Clique von vier Hammer Jugendlichen, die seit dem 3. April drei Pkw gestohlen hatten. Dazu brachen sie in Autohäuser im Hammer Westen ein und nahmen die Originalschlüssel an sich. Der 14-Jährige ist der Polizei seit Jahren wegen einer Vielzahl von Eigentumsdelikten bekannt. Bereits als Strafmündiger hatte er sich über Nacht ins Allee-Center einschließen lassen und war in fünf Geschäfte eingebrochen. Auf richterliche Anordnung verbrachte er danach eine Zeit in der geschlossenen Abteilung einer Jugendpsychiatrie.

2. Mai

Sturz mit tödlichen Folgen

Am Freitag, 2. Mai, wurde gegen 3 Uhr morgens ein 69-Jähriger mit lebensgefährlichen Verletzungen auf der Fahrbahn der Roßbachstraße gefunden. Der Mann, der zuvor noch im Westenschützenhof gesehen wurde, war offenbar gestürzt. Er verstarb am 7. Mai im Krankenhaus.

3. Mai

Körperverletzung mit Todesfolge am Hauptbahnhof



Letztlich tödlich verlief ein Streit für einen 45-jährigen Hammer am Samstag, 3. Mai, vor dem Hauptbahnhof. Er hatte gegen 17.15 Uhr an die Hauswand neben dem Bahnhofseingang uriniert. Daran stürzte sich ein

Passant. Im Rahmen einer folgenden körperlichen Auseinandersetzung stürzte der 45-Jährige. Dabei verletzte er sich so schwer, dass er am 7. Mai in einer Hammer Klinik verstarb. Nach einer Öffentlichkeitsfahndung meldete sich der Tatverdächtige am 22. Mai bei der Polizei. Das Gerichtsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

16. Mai

Schwerpunkteinsatz zur Kriminalitätsbekämpfung

Einen Schwerpunkteinsatz zur Kriminalitätsbekämpfung führte die Hammer Polizei gemeinsam mit dem Zoll und der Stadt in der Nacht vom 16. auf den 17. Mai durch. Fast 40 Einsatzkräfte kontrollierten zwischen 20 und 4 Uhr Bordelle, Clubs und Teestuben sowie Wohnungen, in denen der Prostitution nachgegangen wird.

Es wurden 105 Personen überprüft, darunter 52 Prostituierte. Eine der Frauen nahm die Polizei wegen illegalem Aufenthalt fest. Außerdem wurden noch ein Visaverstoß, 15 fehlende Meldungen zur Sozialversicherung und zehn Steuerverstöße geahndet. Es gab zwei Strafverfahren wegen illegaler Glücksspielgeräte.

13. Juni

Evakuierung nach Bombendrohung im Allee-Center

Wegen einer Bombendrohung per Telefonanruf wurde das Allee-Center am 13. Juni gegen Mittag evakuiert. Für etwa eineinhalb Stunden durfte niemand in das Gebäude, die Polizei sperrte die Straßen rund um das Einkaufszentrum ab. Als es keine weiteren Hinweise für die Ernsthaftigkeit des Anrufes gab, wurde die Sperrung aufgehoben.

25. Juni

Geiselnahme im Hammer Süden unblutig beendet

Eine „durchgemachte“ Nacht endete am Morgen des 25. Juni in der Letterhausstraße im Hammer Süden mit einer Geiselnahme. Ein 18-Jähriger hatte sich dem Zugriff der Polizei wegen mehrfacher Ruhestörung entziehen wollen und seinen Mitbewohner als Geisel genommen. Auf dem Hausdach nahm er ihn in den Schwitzkasten und bedrohte ihn mit einem Messer. Dem gleichaltrigen Opfer gelang es, durch ein geöffnetes Dachfenster zu entkommen, als der Täter sich ein T-Shirt anzog. Der 18-Jährige ließ sich danach widerstandslos festnehmen.

4. Juli

Drogenbande überführt

Die Kriminalpolizei überführte drei Drogenhändler, die seit August 2013 zusammen fast sieben Kilogramm Heroin im Wert von 165.000 Euro verkauft hatte. Zwei der Männer mussten in Untersuchungshaft. Kopf des Trios war ein 50-Jähriger aus dem Hammer Westen. Er bezog das Rauschgift aus einer unbekanntenen Quelle und gab es an einen 47-Jährigen weiter. Dieser organisierte den Verkauf, den auch ein 42-jähriger Hammer übernahm. So versorgten sie etwa 30 erwachsene Kunden, von denen einige noch nicht bei der Polizei bekannt waren. Der älteste Konsument ist 63 Jahre alt.

Auf die Spur waren die Ermittler den drei Hartz-IV-Beziehern nach einem Hinweis gekommen. Der 47-Jährige war, im Gegensatz zu seinen Mittätern, bisher noch nicht auffällig. Weil der 42-Jährige eher als Mitläufer eingestuft wird und voll geständig war, kam er als Einziger zunächst auf freien Fuß. Bei der Festnahme stellten die Polizeibeamten noch 25 Gramm Heroin, eine geringe Menge Kokain und 9000 Euro Bargeld sicher.

13. August

Tödlicher Fenstersturz auf der Südstraße

Nach einem Sturz aus dem zweiten Obergeschoss eines Hauses in der Südstraße starb ein 34-Jähriger an seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus. Zeugen hatten beobachtet, wie der Mann draußen auf der Fensterbank stand und das Gleichgewicht verlor. Nach den Ermittlungen handelte es sich um einen Unfall. Fremdverschulden schließt die Kriminalpolizei aus.

20. August

Verwirrter stört Kunstdünger und leistet Widerstand

Offensichtlich verwirrt war ein 27-jähriger Göttinger, der eine Aufführung im Rahmen des Kunstdüngers am Kurhaus störte.

Polizeibeamte nahmen ihn gegen erheblichen Widerstand in Gewahrsam.

Der 27-Jährige betrat während der Vorstellung mehrfach die Bühne und klammerte sich an die Darsteller. Dann trat und schlug er einen 36-jährigen Verantwortlichen, der ihn des Geländes verweisen wollte. Die Veranstaltung wurde unterbrochen.

Nachdem der Göttinger auch alle Gesprächsangebote der Polizei abgelehnt hatte, musste er unter Einsatz von Pfefferspray gefesselt werden. Zuvor war es ihm

gelingen, sich loszureißen. Schreiend lief er durch die Zuschauer und warf mit unbesetzten Stühlen um sich. Dabei wurde ein Polizist leicht verletzt.

Seine Eltern holten den Mann am nächsten Morgen aus dem Polizeigewahrsam ab und wollten sich um eine psychiatrische Behandlung kümmern.

7. September

Unbekannter zündet einen Kinderwagen an

Gegen Mitternacht zündete ein Unbekannter einen Kinderwagen in einem Hausflur in der Wilhelmstraße an. Der Hausmeister entdeckte den Brand gegen 0.05 Uhr und schaffte das Gefährt auf die Straße. Gebäudeschaden konnte so vermieden werden, der Schaden am Kinderwagen betrug rund 350 Euro.

Bereits eine Stunde zuvor war in einem benachbarten Haus ein Mann beobachtet worden, der versuchte, einen Kinderwagen anzuzünden.

Konkrete Hinweise auf ein fremdenfeindliches Motiv gab es nicht, waren aber auch nicht auszuschließen. Deshalb übernahm der Staatsschutz der Polizei Dortmund die Ermittlungen.

3. Oktober

Demonstration von Neonazis und Gegenveranstaltung



Eine Demonstration des rechten Spektrums und eine Gegenveranstaltung fanden am Tag der Deutschen Einheit in Hamm statt.

Gegen Mittag versammelten sich Teilnehmer der Gegendemonstration unangemeldet im Bahnhof. Dort blockierten sie unter anderem einen Gleisbereich. Als die Bundespolizei die Blockaden auflöste, wurde eine Polizeibeamtin verletzt. Drei weitere Polizeibeamte erlitten leichte Verletzungen, als die Versammlungsteilnehmer den Bahnhof verließen. Es kam zu Widerstandshandlungen und Körperverletzungen. Drei Tatverdächtige wurden ermittelt und bis zum Ende der

Demonstrationen festgenommen. Das Aufeinandertreffen beider Gruppierungen verhinderte die Polizei.

An dem Aufzug der Rechten nahmen rund 200 Personen teil. Insbesondere bei der zweiten Kundgebung im Bereich der Schottschleife gaben Anwohner durch Zwischenrufe bei den Redebeiträgen ihrer Empörung Ausdruck. Zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kam es nicht.

Die Teilnehmerzahl der Gegenversammlung lag mit etwa 700 Bürgerinnen und Bürgern deutlich über den vom Anmelder erwarteten 300 Teilnehmern.

Aus den Reihen der Demonstranten nahm die Polizei insgesamt sieben Personen fest und sprach neun Platzverweise aus. Es wurden 14 Strafanzeigen, unter anderem wegen Beleidigung und Körperverletzung, erstattet.

10. Oktober

Schwerpunkteinsatz zur Kriminalitätsbekämpfung

Einen weiteren Einsatz zur Kriminalitätsbekämpfung führte die Hammer Polizei mit Unterstützung des Zolls und der Stadt durch.

50 Einsatzkräfte kontrollierten im Hammer Westen und in der Stadtmitte in der Zeit zwischen 15 Uhr und 22.45 Uhr Bordellbetriebe und Wohnungen.

Insgesamt überprüften sie 201 Personen. In den Wohnungen wurde insbesondere auf die Einhaltung des Melderechts und auf Gefahren durch mögliche Überbelegungen geachtet.

In zwei Fällen stellte die Polizei jeweils eine geringe Menge Rauschgift sicher und leitete dazu Strafverfahren ein.

Bestandteil der Aktion waren zudem allgemeine Verkehrskontrollen. 105 Fahrzeugführer wurden auf Ausfallstraßen angehalten. Wegen unterschiedlicher Verstöße gab es unter anderem zwölf Anzeigen und 21 Verwarnungsgelder. Ein Autofahrer besaß keinen Führerschein.

11. Oktober

Tödliche Messerattacke auf der Südstraße

Bei einem Streit auf der Südstraße wurde in der Nacht zu Samstag, 11. Oktober 2014, ein 30 Jahre alter Mann durch mehrere Messerstiche getötet. Der Asylbewerber aus Nigeria konnte reanimiert werden, starb jedoch später im Krankenhaus. Ein 27-jähriger Marokkaner, ebenfalls Asylbewerber, wurde als Tatverdächtiger festgenommen.

Mittlerweile hat die Staatsanwaltschaft Dortmund gegen ihn eine Mordanklage erhoben.

27. November

Ermittlungskommission „Handy“ überführt Einbrecherbande



Großer Ermittlungserfolg für Polizei und Staatsanwaltschaft: Die Ermittlungskommission „Handy“ konnte eine Serie von 19 Einbrüchen in Hamm und vier im Kreis Unna aufklären. Das Diebesgut hatte einen Wert von rund 90.000 Euro, bei den Einbrüchen entstand Sachschaden von 65.000 Euro. Abgesehen hatten es die Täter auf Mobiltelefone, hochwertige Bekleidung und Uhren.

Tatverdächtig sind vier Personen aus Hamm zwischen 14 und 23 Jahren. Kopf der Bande war der 23-Jährige. Wegen schweren Bandendiebstahls drohen den Beteiligten Haftstrafen zwischen einem und zehn Jahren. Alle vier waren bereits polizeibekannt.





Bockum-Hövel

Zuständige Bezirksdienstbeamte

Michael Rinke

Polizeihauptkommissar
PW Bockum-Hövel
Telefon 0 23 81 916 - 50 54



Uwe Hinkmann

Polizeihauptkommissar
PW Bockum-Hövel
Telefon 0 23 81 916 - 50 52



Jürgen Sperlich

Polizeihauptkommissar
PW Bockum-Hövel
(bis 31.3.2015)
Telefon 0 23 81 916 - 50 53



Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2014: 8.201

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2014:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	1	13	62
Erwachsene	0	7	35
Junge Erwachsene	0	0	9
Jugendliche	0	0	6
Kinder	0	1	8
Senioren	1	5	4

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel: 2013 2014

Straftaten gesamt	2.137	2.222
Tötungsdelikte	1	1
Sexualdelikte (gesamt)	17	20
Raub	16	19
gefährliche und schwere Körperverletzung	42	48
Fahrraddiebstahl	95	140
Wohnungseinbruchdiebstahl	69	74
Diebstahl an/aus PKW	229	160
Taschendiebstahl	13	30
Sachbeschädigung	285	290

Chronologie der wichtigsten Ereignisse aus polizeilicher Sicht in Hamm Bockum-Hövel:

19. Januar

Heißluftballon landet auf Laterne

Ein besorgniserregender Ballonabsturz wurde sonntags der Leitstelle der Hammer Polizei gemeldet. Was zunächst dramatisch klang, stellte sich vor Ort auf dem ehemaligen Zechengelände Radbod als harmlos heraus: Der 24-jährige Ballonfahrer geriet kurz vor der Landung in eine leichte Böe. Dadurch wurde die Korbunterseite gegen eine Straßenlaterne gedrückt und beschädigte sie. Der Ballon konnte trotzdem sicher landen, die vier Insassen blieben unversehrt.

24. Januar

82-jähriger Fußgänger stirbt nach Verkehrsunfall

Nachdem ein 82-jähriger Fußgänger bei dem Versuch, den Bockumer Weg zu überqueren, angefahren und lebensgefährlich verletzt wurde, erlag er einen Tag später in einem Hammer Krankenhaus seinen Verletzungen. Unweit der Tilsiter Straße war der Mann unvermittelt auf die Fahrbahn getreten und von dem Skoda eines 53-jährigen Hammers erfasst worden.

30. März

18-Jähriger setzt in Suizidabsicht ein Mehrfamilienhaus in Brand

In Suizidabsicht zündete ein 18-Jähriger gegen 21.30 Uhr in einem Mehrfamilienhaus an der Uhlandstraße das Sofa in seiner Erdgeschosswohnung an. Dabei zog er sich eine Rauchgasvergiftung zu. Die Polizei nahm ihn in der Nähe des Tatortes fest. Die übrigen drei Hausbewohner blieben unverletzt. Es entstand ein Sachschaden von mindestens 160.000 Euro. Das Dortmunder Landgericht verfügte im November 2014 die dauerhafte Unterbringung des psychisch Kranken in einer forensischen Klinik.

2. Juni

Straßenbauarbeiter durch Schüsse aus Gaspistole verletzt

Ein 33-jähriger Straßenbauarbeiter wurde am Montag, 2. Juni, auf der Berliner Straße durch Schüsse aus einer Gaspistole schwer verletzt. Gegen 14 Uhr trat der 44-jährige Schütze von hinten an das Opfer heran und drückte ohne Ankündigung ab. Nachdem der 33-Jährige sich umgedreht hatte, schoss er ihm auch noch ins Gesicht. Zwei Passanten konnten den Täter überwälti-

gen und bis zum Eintreffen der Polizei festhalten.

Der Verletzte musste stationär im Krankenhaus behandelt werden. Der 44-Jährige wurde zwangsweise in die Psychiatrie eingewiesen.

17. Juli

2.500 Küken verenden nach Stallbrand

Bei einem Brand in einem etwa 500 m² großen Kükenstall auf der Barsener Straße in Bockum-Hövel verendeten am frühen Morgen 2.500 Küken. Die Ermittlungen ergaben, dass es offenbar in einem Stromverteiler im Stall zu einem technischen Defekt kam. Der Sachschaden belief sich auf über 100.000 Euro.

2. August

24-Jährige legt Feuer in Mehrfamilienhaus

Mit Suizidabsichten legte eine 24-Jährige in der Nacht zum 2. August ein Feuer in einem achtgeschossigen Mehrfamilienhaus an der Rautenstrauchstraße. Eine 74-jährige Bewohnerin verletzte sich schwer und musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Es entstand erheblicher Gebäudeschaden. Zur Einsatzzeit musste das Haus komplett evakuiert werden. Die Feuerwehr war mit fünf Löschzügen im Einsatz.

2. November

Blutige Auseinandersetzung am Bockumer Weg

Eine Mordkommission ermittelte nach einer Bluttat in einer Dachgeschosswohnung am Bockumer Weg wegen eines versuchten Tötungsdelikts. Nach einem Zechgelage hatte es gegen 16.45 Uhr eine Auseinandersetzung zwischen dem 30-jährigen Mieter und zwei Besuchern gegeben. Ein 40-Jähriger überlebte trotz lebensgefährlicher Schnittverletzungen, der 30-Jährige verletzte sich leicht.



Rhynern

Zuständige Bezirksdienstbeamte

Walter Mentrup

Polizeihauptkommissar
Dienstgebäude Rhynern
Tel. 0 23 85 70 67 63



Mario Reck

Polizeihauptkommissar
Dienstgebäude Rhynern
Tel. 0 23 85 70 67 63



Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2014: 3.076

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2014:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	2	23	39
Erwachsene	2	11	20
Junge Erwachsene	0	4	8
Jugendliche	0	1	3
Kinder	0	2	4
Senioren	0	5	4

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Rhynern: 2013 2014

Straftaten gesamt	961	864
Tötungsdelikte	1	1
Sexualdelikte (gesamt)	15	8
Raub	1	2
gefährliche und schwere Körperverletzung	10	13
Fahrraddiebstahl	34	45
Wohnungseinbruchdiebstahl	38	59
DB an/aus PKW	95	95
Taschendiebstahl	5	9
Sachbeschädigung	118	78

Chronologie der wichtigsten Ereignisse aus polizeilicher Sicht in Hamm-Rhynern:

13. Mai

Psychisch Kranker wird durch Spezialeinsatzkräfte überwältigt

Ein psychisch Kranker wurde an der Opsener Straße von Spezialeinsatzkräften überwältigt und in Gewahrsam genommen. Der Mann sollte gegen seinen Willen in die Psychiatrie eingeliefert werden. Er verschanzte sich in seiner Gästetoilette und bespritzte die Polizeibeamten mit einer unbekanntes Flüssigkeit, die Hautreizungen verursachte. Bei dem Zugriff stürzte eine Beamtin und verletzte sich leicht.

28. Mai

Tödlicher Verkehrsunfall auf der Grönebergstraße

Ein 62-Jähriger starb, nachdem er auf der Grönebergstraße mit seinem Jeep gegen einen Baum gefahren war. Der Fahrer kam ausgangs einer Rechtskurve nach rechts von der Fahrbahn ab. Er wurde schwerstverletzt in seinem Auto eingeklemmt. Nach Reanimierungsmaßnahmen erlag der Mann wenige Stunden später im Krankenhaus seinen Verletzungen.



26. Juni

Tödlicher Verkehrsunfall auf der Werler Straße

Ein 64-jähriger Autofahrer aus Wickede kam am Nachmittag bei einem Verkehrsunfall auf der Werler Straße ums Leben. Er geriet etwa in Höhe der Aral-Tankstelle in Rhynern aus ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr und stieß mit dem Fahrzeug einer 20-jährigen Arnbergerin zusammen. Die Frau wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert.



28. Oktober

Ein Toter bei Brand eines Mehrfamilienhauses

Bei dem Brand eines Mehrfamilienhauses an der Werler Straße kam ein 27-jähriger polnischer Leiharbeiter ums Leben, ein 53-Jähriger wurde schwer verletzt. Das Gebäude musste später abgerissen werden. Der Sachschaden beträgt etwa 200.000 Euro. Das Feuer wurde nach Ermittlungen der Kriminalpolizei durch den fahrlässigen Umgang mit einem Elektroherd ausgelöst.





Uentrop

Zuständige Bezirksdienstbeamte

Rolf Dietz

Polizeihauptkommissar
Dienstgebäude Uentrop
Tel. 0 23 81 876 - 41 19



Heinz Drewer

Polizeihauptkommissar
Dienstgebäude Uentrop
Tel. 0 23 81 876 - 41 20



Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2014: 3.847

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2014:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	17	58
Erwachsene	0	9	25
Junge Erwachsene	0	1	12
Jugendliche	0	0	7
Kinder	0	1	8
Senioren	0	6	6

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Uentrop: 2013 2014

Straftaten gesamt	941	1041
Tötungsdelikte	1	1
Sexualdelikte (gesamt)	10	6
Raub	8	11
gefährliche und schwere Körperverletzung	12	19
Fahrraddiebstahl	91	114
Wohnungseinbruchdiebstahl	33	22
Diebstahl an/aus PKW	74	98
Taschendiebstahl	10	15
Sachbeschädigung	169	173

Chronologie der wichtigsten Ereignisse aus polizeilicher Sicht in Hamm-Uentrop:

24. Februar

Kassiererin wird bei Raubüberfall durch einen Schuss verletzt

Bei einem Raubüberfall auf den Lidl-Markt am Maxi-Center machte ein Täter von der Schusswaffe Gebrauch und verletzte eine Kassiererin schwer. Kurz vor Ladenschluss hatte der Unbekannte der Angestellten eine Pistole vorgehalten und Bargeld verlangt. Um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen, gab er einen Schuss in Richtung der Kassenbox ab und traf die 53-Jährige. Anschließend flüchtete der Täter mit Bargeld und Ware auf einem Herrenfahrrad. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass es sich bei dem Mann um einen Serientäter handelt. Er wird verdächtigt, Überfälle in Niedersachsen, Hessen und



Nordrhein-Westfalen begangen zu haben. Die Staatsanwaltschaft Hannover leitet die Ermittlungen.

5. Juni

Lok erfasst Renault - 25-jähriger Fahrer schwer verletzt

20 Meter weit von einer Lokomotive mitgeschleift wurde der Renault Twingo eines 25-Jährigen an der Straße Im Südfelde. Der Harsewinkler wurde dabei schwer verletzt. Trotz roten Blinklichts und der Signalpfeife des heranfahrenden Lokführers war der junge Mann über den unbeschränkten Bahnübergang gefahren. Sein Wagen wurde durch den Unfall komplett zerstört.



12. Juni

Passanten überwältigen Sparkassenräuber

Dank des couragierten Eingreifens von Passanten wurde ein mittlerweile 24-jähriger Mann gefasst, der am 12. Juni, gegen 12 Uhr, eine Sparkassenfiliale am Alten Uentrop Weg überfallen hatte. Nachdem der Bankräuber mit einem geringen Geldbetrag geflüchtet war, verfolgte ihn ein 40-jähriger Zeuge und rang ihn zu Boden. Eine Mitarbeiterin des Geldinstituts erlitt einen Schock.

Das Dortmunder Landgericht verurteilte den drogenabhängigen Mann zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und sechs Monaten. Außerdem verfügte es seine sofortige Unterbringung in einer geschlossenen Drogenklinik.



Zeugenaufruf

3000 Euro Belohnung

Am Montag, 24. Februar 2014, 20:55 Uhr, kam es auf der Ostwennemarstraße 100 zu einem **schweren Raubüberfall** mit Schusswaffengebrauch in einem Lidl-Markt am Maxi-Center.

Mit einigen Süßigkeiten begab sich der Tatverdächtige als letzter Kunde des Abends zum Kassenbereich. Als die Kassiererin die Kasse öffnete, holte er aus einem blauen Stoffbeutel eine Schusswaffe hervor und forderte die Herausgabe von Bargeld. Dabei zielte er mit der Pistole auf die Kassiererin und gab in Richtung der Kassenlade einen Schuss ab. Die Kassiererin wurde am Fuß getroffen und erlitt schwere Verletzungen.

Der Täter wird wie folgt beschrieben:

- 45 bis 55 Jahre alt
- circa 1,70 Meter groß
- stabile Figur, auffällig rundes Gesicht, grauer Haaransatz
- trug eine dünne, terracottafarbene Jacke und eine dunkle Schiebermütze
- sprach gebrochenes Deutsch mit osteuropäischem Akzent

VORSICHT! Person ist bewaffnet!

Die Polizei bittet um Mithilfe. Bei Hinweisen, die zur Ergreifung des Täters führen, ist eine Belohnung von 3000 Euro ausgesetzt. Hinweise nimmt die Polizei Hamm unter der Rufnummer 02381 916-0 oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

02381 / 916-0
poststelle.hamm@polizei.nrw.de



2. Juli

Lok rammt Pkw



88 Tonnen und 2000 PS bringt die Güterlok des Regionalverkehrs Ruhr-Lippe auf die Schienen - da hatte der 47-jährige Fahrer eines Skoda Roomster mit rund 1,2 Tonnen keine Chance. Er hatte trotz entsprechender Warnhinweise gegen 13 Uhr den unbeschränkten Bahnübergang Raiffeisenstraße in Hamm-Uentrop überquert. Die Lok erfasste den Skoda und schleifte ihn rund 40 Meter mit. Der Autofahrer wurde schwer verletzt, es entstanden 23.000 Euro Sachschaden.

14. Juli

Mordkommission nimmt 23-jährigen Messerstecher fest



Ein 23-jähriger Mann stach am 14. Juli gegen Mittag an der Bimbergsheide in Ostwennemar urplötzlich auf eine 19-jährige Radfahrerin ein. Sie erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Erst als die zwölf Zentimeter lange Klinge seines Küchenmessers abbrach, beendete der psychisch Kranke den Angriff. Auf einem Mountainbike flüchtete er zur elterlichen Wohnung. Die schwerstverletzte Frau ließ er auf dem Boden kauern zurück. Mit beeindruckender Willenskraft schaffte sie es, die Polizei zu alarmieren.

Nach einem Hinweis aus der Bevölkerung nahm die Mordkommission „Bimberg“ den Tatverdächtigen am 25. Juli in seiner Wohnung fest. Er wurde in einer forensischen Psychiatrie untergebracht. Nach eintägiger Verhandlung entschied das Schwurgericht, dass der 23-Jährige auf unbestimmte Zeit in der Einrichtung bleiben muss.

6. August

Anbau einer Doppelhaushälfte brennt aus

Im Anbau einer Doppelhaushälfte an der Erich-Ollenhauer-Straße entstand aus ungeklärten Gründen am 6. August ein Feuer. In dem Gebäude war eine kleine Werkstatt eingerichtet, die völlig ausbrannte. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 35.000 Euro.

26. November

Tötungsdelikt in einer Seniorenwohnanlage



Zwei Tote, zwei Schwerverletzte und mehrere Leichtverletzte waren nach einem erschütternden Tötungsdelikt in einer Seniorenwohnanlage am Friedrich-Gruß-Weg zu beklagen. Bei einem gemeinsamen Frühstück kam es zu einem Streit, bei dem ein 77-Jähriger eine Pistole zog und auf die Anwesenden schoss. Ein 72-Jähriger starb sofort, eine 77-Jährige und eine 55-jährige Betreuerin wurden schwer verletzt. Der Täter erschoss sich noch am Tatort.



Heessen

Zuständige Bezirksdienstbeamte

Wilfried Stuckmann

Polizeihauptkommissar
Dienstgebäude Heessen
Telefon 0 23 81 876 - 40 15



Jürgen Sperlich

Polizeihauptkommissar
(ab 1.4.2015)
Dienstgebäude Heessen
Telefon 0 23 81 916 - 50 53



Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2014: 4.138

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2014:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	18	87
Erwachsene	0	10	52
Junge Erwachsene	0	0	16
Jugendliche	0	3	5
Kinder	0	1	5
Senioren	1	4	9

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Heessen: 2013 2014

Straftaten gesamt	1.526	1.366
Tötungsdelikte	1	1
Sexualdelikte (gesamt)	15	14
Raub	21	15
gefährliche und schwere Körperverletzung	30	30
Fahrraddiebstahl	68	66
Wohnungseinbruchdiebstahl	39	51
Diebstahl an/aus PKW	130	131
Taschendiebstahl	12	19
Sachbeschädigung	213	180

Chronologie der wichtigsten Ereignisse aus polizeilicher Sicht in Hamm-Heessen:

2. Februar

Dixi-Toilette auf Truppenübungsplatz in Heessen explodiert

Auf dem Truppenübungs Gelände der Westfalenkaserne Ahlen im Ortsteil Heessen ließ ein Trio aus Ahlen und Beckum eine Dixi-Toilette explodieren. 500 Euro Sachschaden entstanden. Die 18 bis 24 Jahre alten Männer meldeten sich später bei der Polizei. Gegenüber der Staatsanwaltschaft gaben sie an, sie hätten mal etwas ausprobieren wollen. Ein politischer Hintergrund ergab sich nicht. Das Landeskriminalamt erstellte anhand der gefundenen Reste vor Ort ein Gutachten, das über Art und Sprengkraft der „Bombe“ aufklären soll.



14. März

Feuer im Klassenzimmer

Glimpflich verlief ein Brand in der Stephanusschule in Heessen, der durch den fahrlässigen Umgang mit einer offenen Flamme ausgelöst wurde. Menschen kamen nicht zu Schaden, der Sachschaden wurde auf rund 20.000 Euro geschätzt.

Das Feuer brach gegen 12.15 Uhr in einem Klassenzimmer im Erdgeschoss aus, in dem kein Unterricht stattfand. Dort entzündete sich ein Holzregal mit Büchern und Spielen.



5. Juni

98-Jähriger legt Feuer im eigenen Haus und stirbt

An den Folgen einer Rauchgasvergiftung starb ein 98-Jähriger in seinem Einfamilienhaus auf der Magnolienstraße in Heessen. Das Feuer hatte der alleinstehende Mann selbst gelegt, wie die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben. Der Verzweiflungstat voran ging ein Streit darum, wie der Senior seinen Lebensabend verbringen sollte. Er lehnte es ab, nach einem Krankenhausaufenthalt in einem Pflegeheim aufgenommen zu werden. Auch einen amtlichen Betreuer an die Seite gestellt zu bekommen, konnte er nicht akzeptieren. Das Haus blieb nach dem Brand bewohnbar.



Herringen

Zuständige Bezirksdienstbeamte

Wilhelm Bußmann

Polizeihauptkommissar
Dienstgebäude Herringen
Tel. 0 23 81 876 - 40 29



Michael Grohmann

Polizeihauptkommissar
(kommissarisch)
Dienstgebäude Herringen
Tel. 0 23 81 876 - 40 30



Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2014: 4.343

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2014:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	1	8	43
Erwachsene	0	4	26
Junge Erwachsene	0	1	6
Jugendliche	0	0	2
Kinder	0	1	5
Senioren	1	2	4

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Herringen: 2013 2014

Straftaten gesamt	1.110	1.096
Tötungsdelikte	1	0
Sexualdelikte (gesamt)	8	9
Raub	9	11
gefährliche und schwere Körperverletzung	39	38
Fahrraddiebstahl	38	47
Wohnungseinbruchdiebstahl	48	47
Diebstahl an/aus PKW	75	108
Taschendiebstahl	10	6
Sachbeschädigung	152	121

Chronologie der Ereignisse aus polizeilicher Sicht in Hamm-Herringen:

8. Februar

Mit Küchenmesser bedroht

Zeugen riefen die Polizei, weil ein 19-Jähriger seine 20-jährige Freundin auf dem Herringer Weg mit einem Küchenmesser bedrohte.

Als der junge Mann die Polizei erkannte, ließ er von der jungen Frau ab und drohte, sich selbst zu töten. Dabei hielt er sich das Messer an seinen Hals. Nach etwa einer halben Stunde gab der 19-Jährige auf, legte die Waffe weg und ließ sich widerstandslos festnehmen. Er wurde in eine psychiatrische Klinik eingeliefert.

Der Hammer ist vorbestraft und stand unter Bewährung.

waffen und ein Messer verfügen sollte. Außerdem wurde er psychiatrisch behandelt.

Nachdem der Störer alleine in den Räumen war, griffen die Einsatzkräfte gegen 22 Uhr zu. Verletzt wurde niemand. Es stellte sich heraus, dass es sich bei den Waffen um Softair-Pistolen handelte.

16. Februar

Tödlicher Verkehrsunfall

Zu Tode kam ein 67-jähriger Hammer, der auf der Radbodstraße nachts bei strömenden Regen von einem Autofahrer überrollt wurde. Der Mann hatte sich nach eigenem Bekunden zum Schlafen auf die Fahrbahn gelegt. Er erlag Tage später in einer Klinik einer Krankheit, die durch den Unfall ausgelöst wurde. Unklar blieb, wohin der Pelkumer in jener Nacht wollte und woher er kam.



28. April

Entenfamilie verursacht Sperrung der Fangstraße

Eine Entenfamilie verursachte am Montag, 28. April, eine Sperrung der Fangstraße durch die Polizei. Die Entenmutter ließ sich gegen 11 Uhr nicht davon abbringen, mit ihren 11 Küken die Fahrbahn zu überqueren. Die Beamten unterbrachen ihre Laserkontrolle und hielten in beiden Richtungen den Verkehr an. Mit lautem Geschnatter und Gepiepse kam die Familie sicher auf der anderen Seite an.



26. Mai

SEK-Einsatz in Herringen

Ein Spezialeinsatzkommando nahm am Montag, 26. Mai, in der Diesterwegstraße einen 32-Jährigen in Gewahrsam. Seine Freundin hatte gegen 18.30 Uhr die Polizei gerufen. Der Angetrunkene wollte ihre Wohnung trotz Aufforderung nicht verlassen. Es gab Hinweise darauf, dass der Mann über scharfe Schuss-



Pelkum

Zuständige Bezirksdienstbeamte

Günter Schulte

Polizeihauptkommissar
Dienstgebäude Pelkum
Tel. 0 23 81 876 - 40 33



Roland Knapkorte

Polizeihauptkommissar
Dienstgebäude Pelkum
Tel. 0 23 81 876 - 40 34



Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2014: 2.516

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2014:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	14	33
Erwachsene	0	7	20
Junge Erwachsene	0	2	10
Jugendliche	0	2	0
Kinder	0	3	2
Senioren	0	0	1

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Pelkum: 2013 2014

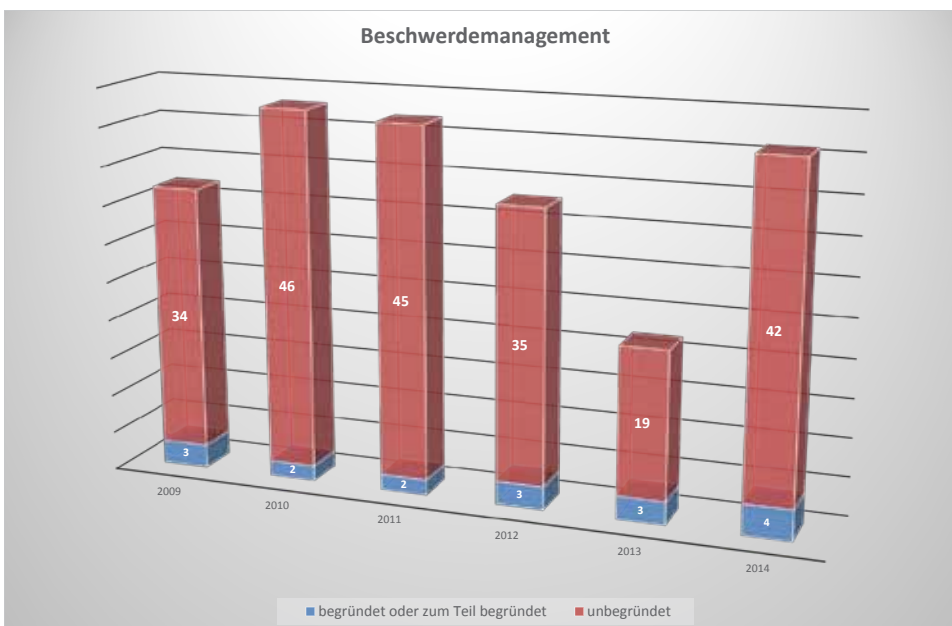
Straftaten gesamt	838	769
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	13	9
Raub	5	5
gefährliche und schwere Körperverletzung	13	21
Fahrraddiebstahl	40	48
Wohnungseinbruchdiebstahl	53	56
Diebstahl an/aus PKW	91	58
Taschendiebstahl	10	14
Sachbeschädigung	137	90

Beschwerdemanagement

Im Jahr 2014 sind beim Polizeipräsidium Hamm insgesamt 46 Eingaben und Beschwerden eingegangen. Die Zahl der Beschwerden hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Die Betroffenen haben ihre Kritik schriftlich, mündlich oder über das Bürgerservice-Portal der Polizei in NRW im Internet geäußert.

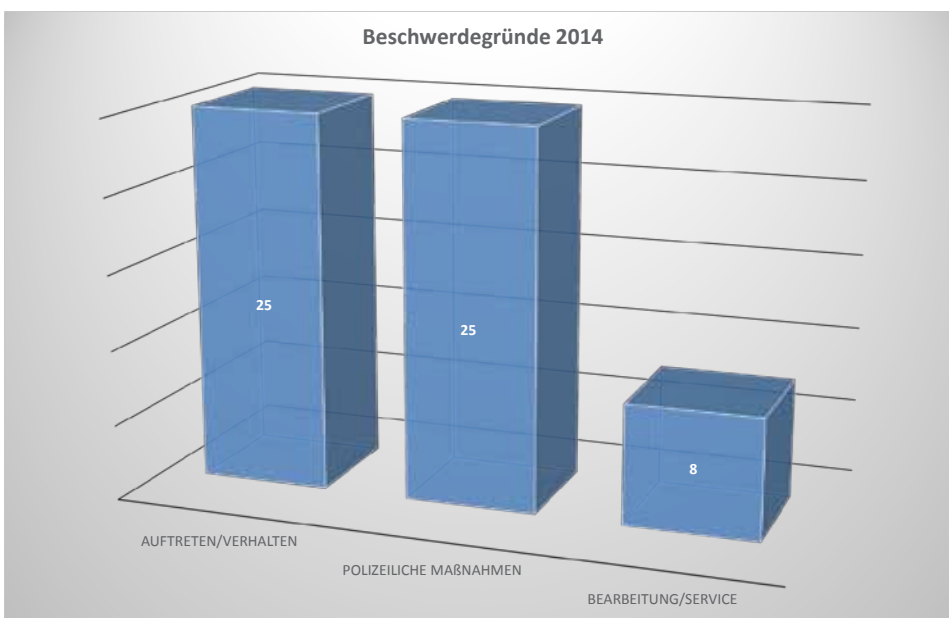
Die Übersicht zeigt den Anteil der unbegründeten Beschwerden an der Gesamtzahl der Beschwerden seit 2009.



Als unbegründet sind auch die Beschwerden bewertet worden, denen kommunikative Probleme und Missverständnisse zugrunde lagen. In diesen Fällen lagen überwiegend gegensätzliche Aussagen zum Gesprächsverlauf vor, die vom Beschwerdemanagement nicht als wahr oder unwahr beurteilt werden konnten.

Die im unteren Diagramm aufgeführten Gründe lagen im Jahr 2014 für eine Eingabe oder Beschwerde vor.

Hierbei ist es möglich, dass in einer Beschwerde mehrere Gründe genannt worden sind.



Waffenrecht

Das Polizeipräsidium Hamm ist die zuständige Behörde für die Erteilung, die Versagung, das Verbot sowie den Widerruf waffenrechtlicher Erlaubnisse aller Art für den Bereich der Stadt Hamm. Ebenso werden beim Sachgebiet ZA 12 Ordnungswidrigkeiten aus dem Gebiet des Waffenrechts verfolgt und geahndet.

Hier eine Übersicht für das Jahr 2014:

Waffenbesitzer gesamt:	3.133
Waffen gesamt:	9.354
Davon Langwaffen:	6.590
Davon Faustfeuerwaffen:	2.764
Kleine Waffenscheine gesamt:	839
Überprüfungen:	107
Überprüfungen d. sicheren Aufbewahrung:	32
Davon verdachtsunabhängig:	0
Zurückgegebene Waffen:	104
Ordnungswidrigkeitenverfahren:	80
Davon mit Zwangshaft:	11
Waffenbesitzverbote:	2
Widerrufe, Versagungen:	7
Überprüfungen von Schießstätten:	13

Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben sich verpflichtet, bis spätestens 31.12.2014 in ihren Ländern computergestützte Nationale Waffenregister (NWR) einzuführen. In Deutschland wurde das NWR bereits bis zum



31.12.2012 in Betrieb genommen. Hier sind nun alle deutschen Waffenbehörden vernetzt.

Das NWR ist bereits ein unverzichtbares Arbeitsmittel geworden. Zur Zeit werden die aus den früheren Dateien überführten Datensätze hinsichtlich Vollständigkeit und Plausibilität überprüft, um die Qualität zu erhöhen. Damit soll sichergestellt werden, dass in Zukunft alle Strafverfolgungsbehörden wie Polizei und Staatsanwaltschaft sowie letztendlich die Behörden des EU-Auslands auf die Daten zugreifen können. Ein nächster Schritt ist die Aufnahme der Waffenhändler- und hersteller in das NWR. Der „Lebenslauf“ einer Schusswaffe ist somit lückenlos in einer einzigen Datei dokumentiert.

Versammlungsrecht

Versammlungen/Demonstrationen nach dem Versammlungsgesetz (VersG) sind bei der Polizei anzuzeigen. Versammlungsbehörde für Bereich der Stadt Hamm ist das Polizeipräsidium Hamm, Sachgebiet ZA 12.

Veranstaltungen nach dem VersG: 29

Alle Versammlungen wurden, teilweise mit Auflagen, bestätigt. Versammlungsverbote wurden nicht verfügt.

Es gab keine Ordnungswidrigkeitenverfahren nach dem Versammlungsgesetz.



Einstellung von Nachwuchskräften - Werbung und Auswahl

TEAMWORK *live*

Das Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen (LAFP NRW) ist zentral für die Auswahl und Einstellung von Nachwuchskräften der Polizei in Nordrhein-Westfalen zuständig. Bewerbungen sind ausschließlich online möglich. Informationen zum Polizeiberuf und zur Bewerbung gibt es unter www.polizei.nrw.de/beruf.

Ansprechpartner vor Ort sind Rita Weinhardt (Tel. 916-1200) und Stefan Kneip (Tel. 916-1208).

Im Werbezeitraum 3. Juni bis 2. Oktober 2014 sind insgesamt 91 Bewerbungen aus Hamm beim LAFP NRW eingegangen.

Diese Zahl ist gegenüber 90 Bewerbern aus dem Jahr 2013 fast gleich geblieben.

Von diesen 91 Bewerbern wurden letztlich 13 Polizeianwärter aus Hamm eingestellt.

Die Polizei Hamm hat in 2014 eine Vielzahl von örtlichen Werbemaßnahmen für den Polizeiberuf durchgeführt und damit das LAFP NRW unterstützt:

- Teilnahme an der Berufsmesse in den Zentralhallen in Hamm
- Bandenwerbung in der Maxi Eissporthalle
- Informationsveranstaltungen:
 - in Schulen wie dem Hammonense Gymnasium
 - im Berufsinformationszentrum Hamm
 - an den Hammer Hochschultagen und
 - im Polizeipräsidium

sind nur eine kleine Auswahl der Werbemaßnahmen in 2014.



Polizeipräsidium Hamm
Grünstr. 10
59065 Hamm

Tel. (02381) 916-0
polizei.nrw.de/hamm

